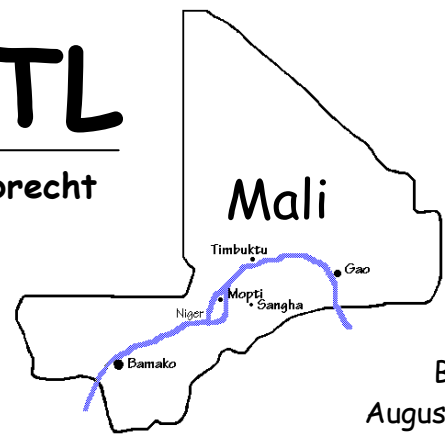


Nouvelles de MTL

Freundesbrief Nr. 38 von Matthias & Tanja Liebrecht



Bamako
August 2012

Knick in der Optik (Lukas 11,23)

Fast jedes Objektiv hat sie: Sammel- und Streulinse.

Schließlich soll ja durch sie das Licht schön sauber umgelenkt werden und ein Abbild der Realität entstehen. Eine Linse, die den Strahl nicht „abknickt“, wäre keine Linse, sondern nur eine Scheibe. Wenn Jesus obige Aussage macht, spricht er zwar nicht von Linsen, aber von Menschen.

Wie Linsen sind auch wir nicht in der Lage, ihm gegenüber neutral zu sein. Er trennt lupenrein: Entweder wir machen gemeinsame Sache *mit* ihm, oder wir sind seine *Gegner*. Entweder wir verhalten uns wie eine Sammellinse und machen Jesus groß, oder wir zerstreuen sein Licht und geben ein verkleinerndes Zerrbild von ihm ab. Die Rückseite nimmt er in Lukas 9,50 unter die Lupe: Auf unseren Übereifer der Ausgrenzung anderer antwortet er: Sind sie nicht unsere *Gegner*, dann sind sie durchaus für uns und nicht unsere Feinde! Er möchte unseren Blick dafür schärfen, dass er der Sammellinsensammler ist! Wir könnten also seine sammelnde Sammlung sein.

Ihr Lieben,

ganz herzlich grüßen wir euch aus Bamako, Mali. Gao wurde ja im April von Islamisten eingenommen und wir mussten fliehen. Dennoch gibt es wieder viel Gutes zu berichten:

Verstreute in Bamako

Die Lage hier in der Hauptstadt Bamako ist ruhig und friedlich. Noch warten die Malier geduldig auf den versprochenen Einsatz der Armee, um den Norden zu befreien. Manch einer von den vielen Flüchtlingen kommt nun zum ersten Mal zaghaft in den Gottesdienst, ein paar haben sich sogar für Jesus entschieden! Die Nachfrage nach Gottes Wort in Songhaï wird größer. Hier im Bild ein Freund von uns, Ibrahim Seydou („Is“), der im Kampf mit den Rebellen schwer verletzt wurde, aber zweimal operiert werden konnte. Seine Frau hat sich in Bamako für Jesus entschieden!



Brennpunkte im Norden Malis

Aus **Timbuktu** hörte man, dass einige die Nase voll vom Islam haben und ihren Familien offen heraus sagten, dass sie nun Jesus nachfolgen! In einem Stadtviertel wurden die Anwohner auch zum Aufsagen der moslemischen Formel gezwungen, aber sie weigerten sich und riefen stattdessen Halleluja!

Pastor Felix mit Frau Hannah sind nach wie vor in **Gao** und sehen es als Ruf von Gott, dort zu bleiben. Sie können zwar keine öffentlichen Gottesdienste haben, marschieren aber jeden Tag betend durch die Stadt und können die Songhaï-Bibelteile Interessierten geben bzw. vorspielen. Auch drei Songhaï-Christen mit Familien sind geblieben, sie werden als Ungläubige beschimpft, ihr Eigentum wurde verwüstet und einer wurde sogar mit Kindern aus seinem Haus verscheucht.

Verschlussklappe defekt

Unserem Übersetzer Ousmane geht es gut, er konnte ein kleines Haus mieten und sich sein Moped aus Gao schicken lassen. So kann er in 20 Minuten zu uns düsen. Sein Herz macht bislang gut mit, aber es steht irgendwann noch ein OP-Termin an, um eine Herzklappe zu erneuern.



Das Ganze im Blick

Die letzten Monate vor unserer Sommerpause in Deutschland vom 7.8. – 28.9. haben wir noch kräftig rangeklotzt und dürfen euch nun die erfreuliche Mitteilung machen, dass das **gesamte Neue Testament** im Entwurf in Songhai übersetzt ist! Zusammen mit den fertigen AT-Büchern ist jetzt **1/3 der Bibel** fertig. Noch fehlen ca. zwei Überprüfungen. Nun sind Einleitungen zu den einzelnen Büchern und Vorbereitungen für die Fertigstellung dran. Wir sind gerne bereit, auch am Alten Testament weiterzuarbeiten, wenn Gott hierfür den Weg frei macht.

Vergütung, wenn auch keine optische...

Danke allen, die für die Nothilfe der Flüchtlinge gespendet haben. Es sind insgesamt 5.000 EUR eingegangen, die wir auf ca. 30 Personen mit ihren Familien verteilt haben. Dringend notwendige Gegenstände oder ärztliche Behandlungen konnten bezahlt, die Kinder neu eingekleidet und eingeschult werden. Alle danken euch von Herzen und beten für euch. Da genug eingegangen ist, braucht ihr nicht mehr für diesen Verwendungszweck zu spenden.

Kleine Gebetsanliegen, die bei Gott groß ankommen

- ☞ Der Norden Malis: für die Radikalen und die Bevölkerung, dass sie Jesus erkennen, für Hilfe für die Bevölkerung, die unter der grausamen Behandlung leidet. Gegen die Ausbildung von jungen Männern, sogar Kindern, zum Terrorismus
- ☞ Der Süden: weiterhin Frieden, und dass sich eine gute Regierung bildet mit Weisheit, wie sie den Norden befreien kann
- ☞ Einen baldigen Termin für die letzten Überprüfungen
- ☞ Schutz für die verbliebenen 3 christlichen Familien in Gao und den Pastor mit Frau
- ☞ Dass unser Haus in Gao bewahrt bleibt und für unseren Wächter Ibrahim, der dort treu den Garten bewässert und uns manchmal etwas aus unserem Haus per Bus schicken kann
- ☞ Ousmanes Gesundheit und weiterhin gute Motivation
- ☞ Die geflohenen Christen und Pastoren, dass sich einige in den Norden zurücktrauen



Ousmane mit Familie vor seiner neuen Wohnung in Bamako

Kontakt „linse“

Da es die Post in Gao bis auf weiteres nicht mehr gibt, weil sich die Rebellen bzw. Islamisten dort eingenistet haben, beachtet bitte unsere neue Kontaktadresse unten.

Nun wünschen wir euch, dass ihr nicht nur gelegentlich Linsen im Kochtopf sammelt, sondern – wie oben angedeutet – ungetrübte „Linsen“ für Jesus seid. Keine Angst, die kocht er nicht!

Herzlich grüßen euch

Matthias & Tanja



Ein Schild von PAM in Bamako: Mali weint, während es wartet

Matthias & Tanja Liebrecht

c/o SIL, B.P. 2232, Bamako, Mali
Tel. 00223-79090850
mtl@velberter-mission.de

Velberter Mission

Kollwitzstr. 8, 42549 Velbert
Tel. 02051-951717

info@velberter-mission.de, www.velberter-mission.de

Spendenkonto 4281100 Förderstiftung Velberter Mission, Bank f. Sozialwirtschaft Köln BLZ 37020500 - „Liebrecht 500“
Überweisungen aus dem Ausland: BIC: BFSWDE 33, IBAN: DE34 3702 0500 0004 2811 00